

NEUES BARDUSCH INFORMATIONSD- UND SCANNING-SYSTEM (BISS) GEHT IN DEN EUROPAAWEITEN ROLLOUT



Bilder: Bardusch

Das von der ISB AG neu entwickelte System **BISS** (Bardusch Informations- und Scanning System) geht nach einer weniger als zweijährigen Entwicklungsphase und der anschließenden erfolgreichen Einführung im Pilotbetrieb Heilbronn in den europaweiten Rollout. Zudem erfolgt eine Anbindung der neuen Betriebsdatenerfassung (BDE) an die bestehende Systemlandschaft.

Das Familienunternehmen Bardusch GmbH & Co. KG aus Ettlingen ist mit seiner über 140-jährigen Unternehmenshistorie heute einer der bekanntesten weltweit tätigen Dienstleister im Bereich der Vermietung von Berufs-, Schutz- und Reinraumkleidung, Tisch- und Bettwäsche und deren Pflege. Aus einer ehemals kleinen Wäscherei entwuchs bis heute ein „Global Player“ mit fünf Geschäftsbereichen, welcher mit Hilfe seiner modernen IT-Systeme die Bestellungen von ca. 90.000 Unternehmenskunden, einer Million Kundenmitarbeitern und die Produktions- und Verwaltungsprozesse von ca. 50 Lokationen weltweit steuert. Die Kerngeschäftsbereiche

der Bardusch GmbH & Co. KG setzen sich wie folgt zusammen:

• **Mietberufskleidung (MBK):**

Bereitstellung und Pflege von mitarbeiter-spezifischer Arbeits- und Schutzkleidung für verschiedenste Branchen, z.B. für die Industrie, den Handel, die Chemie- und Pharmabranche und viele weitere.

• **Flachwäsche (FW):**

Bereitstellung von Tisch-, Frottee- und Bettwäsche und deren professionelle Pflege für Kunden aus Hotellerie und dem Gesundheitswesen.

• **Bewohnerwäsche (BW):**

Bardusch übernimmt für eine Vielzahl von Alten- und Pflegeheimen das professionelle Waschen der persönlichen Kleidung der Heimbewohner.

VORSTELLUNG BISS PROJEKT:

Im Jahr 2009 stand die Bardusch GmbH & Co. KG vor der Entscheidung, die im Laufe von vielen Jahren in den Produktions- und Geschäftsbereichen eingesetzten BISS-Systeme (BARDUSCH INFORMATIONSD- UND SCANNING-SYSTEME), an den technologischen Fortschritt anzupassen oder diese durch eine Neuentwicklung zu ersetzen. Ausschlaggebend hierfür waren



Bild: Bardusch

das schnelle Wachstum des Unternehmens sowie die Tatsache, dass an allen europäischen Produktions-Standorten unterschiedlichste Systeme und Datenbanken als heterogene Insellösungen im Einsatz waren. Hinzu kam der Umstand, dass mit jedem Unternehmenszukauf der IT-Bereich neue Produktionssysteme integrieren und administrieren musste und somit eine für eine effektive Administration zu hohe Anzahl an heterogenen Systemen entstanden ist. Diese unterschiedlichen Insel-lösungen innerhalb der Produktion wurden im Laufe der Zeit vom Bardusch eigenen IT-Bereich entwickelt, gepflegt sowie administrativ betreut. Dies bedeutete für die Fachbereiche und die IT-Abteilung, dass für alle diese Insellösungen jeweils eigenes Personal mit Prozess- und IT-Knowhow, mit Schnittstellenkenntnissen, mit Erfahrung in Administration und dem Datenaustausch mit dem zentralen ERP System SAP vorgehalten werden musste. In der Folge wurden auch erhebliche Zeitaufwände und somit finanzielle Mittel benötigt, um neu hinzugekaufte Unternehmen IT-seitig integrieren zu können. Aufgrund dieser Aspekte kamen aus Sicht von Bardusch zur Ablösung der Altsysteme entweder der Einsatz einer Standardsoftware oder eine komplett neu zu erstellende Individualsoftware-Lösung in Betracht.

Die Erkenntnisse einer ersten Marktanalyse ergaben jedoch schnell, dass eine Standardsoftware-Lösung die meisten produktionsseitig sehr spezifischen Anforderungen von Bardusch nicht abdecken konnte, weshalb verschiedene Dienstleister für eine individuell zu erstellende und an die Geschäftsprozesse ausgerichtete Softwarelösung angefragt wurden. Den Zuschlag für die Durchführung eines Vorprojekts erhielt die ISB AG. Basierend auf unserer rund 32-jährigen Expertise im Bereich Konzeption und Entwicklung von Individualsoftware von NON-SAP- wie z.B. Java, .NET oder SAP Entwicklungsplattformen, wurde die ISB AG in einem ersten Schritt von Bardusch beauftragt, eine Prozess- und Anforderungsanalyse sowie eine Prozessoptimierung durchzuführen. Nach der erfolgreichen Durchführung der ersten Phase wurde die ISB AG dann auch mit der Realisierung und Implementierung des Gesamtsystems BISS beauftragt.

ISB PROJEKTVORGEHEN ALS ERFOLGSFAKTOR:

Im Rahmen eines Vorprojekts wurde gemeinsam mit Bardusch zunächst eine IST-Analyse mit dem Ziel durchgeführt, die heutigen Abläufe zu standardisieren und die Datenhaltung zu vereinheitlichen. Im Rahmen dieser ersten Phase wurden folgende Kernpunkte als wesentliche Projektziele und kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung der neuen BISS-Anwendung identifiziert:

- Standardisierung der Prozesse
- Standardisierung und Harmonisierung von Stammdaten
- Vereinheitlichung der Datenhaltung
- Vereinheitlichung des Geschäftsobjektmodells
- Einheitliche Benutzeroberfläche (Layout, Bedienung, Workflow)
- Vereinfachte Wartung und Weiterentwicklung
- Reibungsloser Rollout in allen Betrieben europaweit
- Sicherstellung eines stabilen Betriebs

Aufbauend auf den Ergebnissen dieser IST-Analyse-Phase wurden von der ISB, in Abstimmung mit dem kundenseitigen

Projektteam, die Prozesse in den oben genannten optimiert, gewichtet und hinsichtlich der darauf folgenden Realisierung priorisiert.

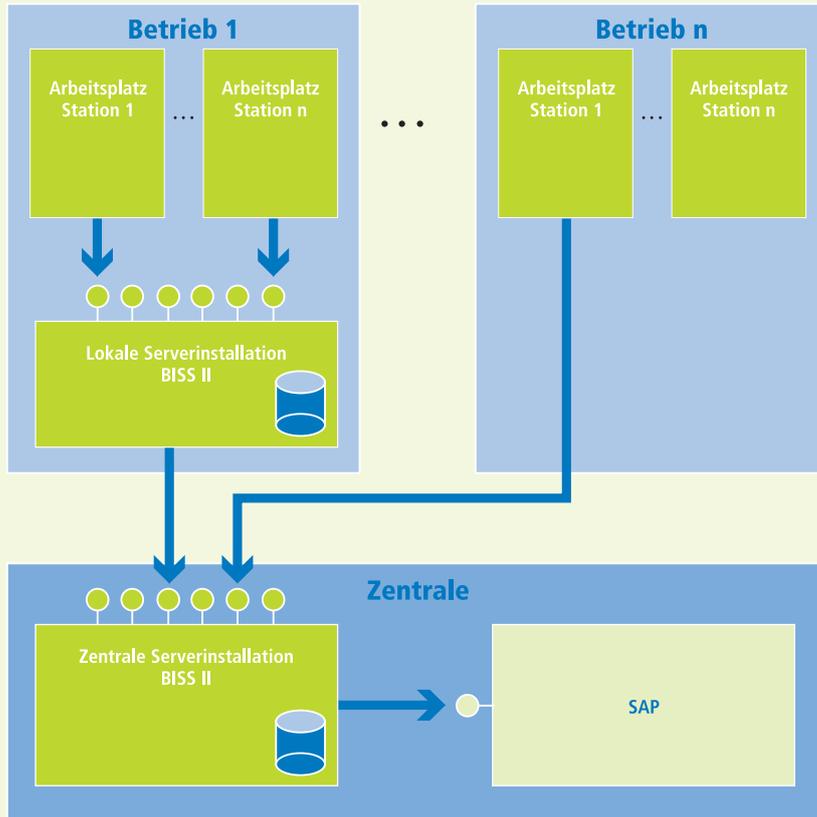
Im Rahmen der anschließenden Realisierung erfolgte zunächst die Erstellung eines detaillierten Anforderungskataloges für alle Standorte, Geschäftsbereiche und deren Geschäftsprozesse sowie die Ermittlung der jeweiligen Stärken und Schwächen (SWOT-Analyse). Die darauf aufbauende Definition der SOLL-Prozesse erfolgte anhand von erarbeiteten Key Performance Indikatoren. Hierbei wurden die Geschäftsprozesse mittels der Kriterien von Zeit-, Kosteneinspareffekten sowie unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten mit anderen Geschäftsbereichen beleuchtet. Weiterhin erfolgte eine Einbeziehung von sogenannten weichen Faktoren wie z.B. der Prozess-Akzeptanz je Standort. Unter Beachtung der technischen Umsetzbarkeit erfolgte zum Abschluss der Konzeptionsphase die Ausarbeitung eines IT-Lösungsvorschlags zur Entwicklung des neuen BISS-Systems, welches auf den nachfolgend aufgeführten Technologien basiert:

- Entwicklungsplattform: Java
- Oberfläche Arbeitsplatzstation: Eclipse RCP, swt
- Kommunikationsframework: Spring
- Komponenten-Modulkonzept: OSGI
- Datenbank: Oracle

Auf Basis der oben genannten Komponenten hat die ISB die IT-Anwendung BISS in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit Bardusch realisiert und rollt diese derzeit aus. Zukünftig werden noch weitere Funktionen in BISS integriert, sodass das System in Kürze keine Wünsche mehr offen lassen wird. Aktuell leistet die ISB Unterstützung beim europaweiten Rollout des neuen BISS-Systems in den Ländern Deutschland, Frankreich, Schweiz, Ungarn und Polen. Hierfür ist ein Zeitraum bis Ende 2014 vorgesehen.

BISS LÖSUNGSARCHITEKTUR:

BISS liegt folgende Architektur zu Grunde:



BISS PROJEKTHER AUSFORDERUNGEN:

Die zentrale Projektherausforderung für BISS bestand in der Realisierung von zahlreichen Schnittstellen zu einer Vielzahl von weiteren Manufacturing Execution Systemen (MES) sowie Betriebsdatenerfassungssystemen (BDE-Systemen) innerhalb der Produktion, aber auch auf Endkunden-seite, da das BISS-System teilweise auch direkt mit Kundensystemen (z.B. Kleiderausgabe-Automaten bei Krankenhäusern) kommunizieren muss. Eine weitere Herausforderung bestand im bidirektionalen Datenaustausch zwischen allen Produktionskomponenten und der SAP ERP Plattform. So werden aus dem SAP-System Kundenaufträge in das BISS-System eingespielt wohingegen das BISS-System IST-Daten zum Versandstatus an das SAP-System zurückmeldet.



Bild: Bardusch

KUNDENNUTZEN VON BISS:

Der elementarste und zugleich größte Mehrwert des neuen BISS-Systems liegt in der möglich gewordenen Ablösung der bisherigen „IT-Insellösungen“ an allen Bardusch Produktions-Standorten. Hierdurch konnte die Anzahl von unterschiedlichen Produktionssystemen an den Standorten sowie die Systemkomplexität deutlich reduziert und die Schnittstellen standardisiert werden. Somit konnten mit BISS die früher angefallenen immensen Kosten für die System- und Schnittstellenpflege sowie für die Administration der unterschiedlichen Systeme auf ein Minimum reduziert werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass das neue BISS alle Kundenaufträge an den Produktions-Standorten und -Arbeitsplätzen steuert und IST-Daten an das zentrale SAP ERP-System zurückliefert. Weiterhin sind die Prozesse heute gänzlich und vollständig optimiert, indem jedes Kleidungsstück über z.B. Transponder-Chips oder Barcodes, die im BISS-System registriert sind, die nächste Arbeitsstation entsprechend des jeweiligen Kundenauftrags ansteuert und nach Plan dann weiterbearbeitet wird. Die anfallenden IST-Daten zum Versandstatus werden hierbei parallel an das Bardusch SAP-System zurückgeliefert.

Zu guter Letzt nimmt das BISS-System auch die Kundenaufträge aus dem SAP-System entgegen und steuert innerhalb der Produktion via Workflow die angeschlossenen Subsysteme wie z.B. MES oder BDE-Systeme über entsprechende Schnittstellen.

KONTAKT



Helmut Engelmann
Senior Account Manager
Tel. +49 (0) 721 82800-309
helmut.engelmann@isb-ag.de